

W-WIWI-M-MW15: Empirische Wettbewerbsanalyse				Studiengang:	M
Modultyp:	ECTS-Punkte:	Workload:	Studiensemester:	Dauer des Moduls:	
Wahlpflicht	16	480	1. oder 3.	Ein Semester	
Lehrveranstaltungen:			Kontaktzeit:	Selbststudium:	Geplante Gruppen-größe:
Kurs 1: Empirische Industrieökonomik (2 SWS)			30h	60h	20
Kurs 2: Empirische Industrieökonomik - Übung (2 SWS)			30h	60h	20
Kurs 3: Europäische Wettbewerbspolitik (2 SWS)			30h	60h	20
Kurs 4: Europäische Wettbewerbspolitik - Übung (2 SWS)			30h	60h	20
Lernziele und Kompetenzen:					
<p>Kurs 1: Empirische Industrieökonomik Studierende können nach Abschluss des Kurses</p> <ul style="list-style-type: none"> - verschiedene ökonomischen Verfahren zur Beurteilung von Wettbewerbsfällen wie z.B. den Wirkungen von Kartellen sowie Firmenfusionen darstellen und beschreiben; - Erklären, welche Vorteile und Nachteile die verschiedenen Verfahren haben und begründen, wann die Anwendung gewisser Verfahren bevorzugt werden sollte; - diese Verfahren auf unterschiedliche Sachverhalte anwenden und zum jeweiligen Sachverhalt Prognosen entwerfen und Ergebnisse berechnen; - Ergebnisse einer Analyse, die selbstständig anhand der hier behandelten Verfahren arbeitet wurden, kritisch beurteilen. <p>Kurs 2: Empirische Industrieökonomik - Übung Studierende können nach Abschluss des Kurses</p> <ul style="list-style-type: none"> - die erworbenen Kenntnisse aus Kurs 1 anhand von Übungsaufgaben aktiv anwenden; - eigenständig Problemstellungen der Industrieökonomik anhand der erlernten empirischen Methoden lösen und kritisch bewerten.. <p>Kurs 3: Europäische Wettbewerbspolitik Studierende können nach Abschluss des Kurses</p> <ul style="list-style-type: none"> - Auswirkungen der Europäischen Wettbewerbspolitik erläutern und theoretische Lösungsansätze zu wettbewerbspolitischen Fragestellungen darstellen; - wesentliche Wettbewerbsverstöße wie den Missbrauch von Marktmacht durch Monopolisten, Kartellabsprachen, vertikale Vereinbarungen sowie Unternehmensfusionen anhand von theoretischen Methoden abgrenzen und erklären; - die erlernten Methoden in aktuellen Fallstudien anwenden und somit wettbewerbspolitische Sachverhalte auswerten; - aktuelle Praktiken der Europäischen Wettbewerbsbehörden kritisch würdigen und Unternehmensstrategien aus einer wettbewerbspolitischen Perspektive analysieren und beurteilen. <p>Kurs 4: Europäische Wettbewerbspolitik - Übung Studierende können nach Abschluss des Kurses</p> <ul style="list-style-type: none"> - anhand von Übungsaufgaben die erworbenen Kenntnisse aus Kurs 3 anwenden und erweitern; - selbstständig Sachverhalte der Europäischen Wettbewerbspolitik anhand der erlernten Methoden darstellen. 					

Inhalte:**Kurs 1: Empirische Industrieökonomik**

1. Einführung
2. Grundlagen von Nachfrageschätzungen
 - 2.1 Lineare Nachfragefunktion
 - 2.2 Endogenität und Instrumentvariablen
 - 2.2.1 Ursachen der Endogenität
 - 2.2.2 Arten von Instrumentvariablen
 - 2.3 Die Bedeutung von Paneldaten
3. Marktabgrenzung
 - 3.1 Dimensionen der Marktabgrenzung
 - 3.2 Klassische Vorgehensweise, Bedarfsmarktkonzept
 - 3.3 Preiskorrelationsanalysen
 - 3.4 Marktabgrenzung mit ökonometrischen Verfahren, Zeitreihenmodelle
4. Kartelle und Kollusion
 - 4.1 Vertikale Absprachen und ihre Auswirkungen
 - 4.2 Möglichkeiten zur Aufdeckung von Kartellen, Leniency-Programme
 - 4.3 Nichtparametrische Preistests
5. Abschätzung von Kartellschäden
 - 5.1 Kartellschäden und Bußgelder
 - 5.2 Methoden zur Bestimmung der Höhe von Kartellschäden
6. Fusionen
 - 6.1 Nachfragefunktionen für differenzierte Güter (Discrete Choice Modelle)
 - 6.2 Wohlfahrtswirkungen
 - 6.3 Der Scania-Fall

Kurs 2: Empirische Industrieökonomik - Übung

Vgl. Inhalte von Kurs 1.

Kurs 3: Europäische Wettbewerbspolitik

1. Einführung in die Wettbewerbsökonomik: Das Monopolproblem
2. Marktstruktur und Wohlfahrt
3. Marktdefinition und Konzentrationsmaße
4. Kartelle und horizontale Absprachen
5. Horizontale Fusionen
6. Vertikale Absprachen
7. Preisdiskriminierung und Produktbündel
8. Innovationen

Kurs 4: Europäische Wettbewerbspolitik - Übung

Vgl. Inhalte von Kurs 3.

Sprache:

Kurssprachen sind Deutsch oder Englisch.

Lehrformen:

Lehrvortrag, Gruppenarbeit, Selbststudium.

Verwendbarkeit des Moduls:

M.Sc. BWL, M.Sc. VWL, M.Sc./Diplom Mathematik.

Teilnahmevoraussetzungen:
Zulassung zu den Masterstudiengängen „Betriebswirtschaftslehre“, „Volkswirtschaftslehre“ oder zum Diplom- bzw. Masterstudiengang „Mathematik“. Statistische und mathematische Vorkenntnisse aus dem Bachelor-Studium sind zu empfehlen.
Prüfungsformen:
Die Modulabschlussprüfung erfolgt schriftlich zum Ende des Wintersemesters in Form einer Klausur (120 Minuten).
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten:
Erfolgreich abgelegte Modulabschlussprüfung. Eine Modulabschlussprüfung ist bestanden, wenn die Bewertung mindestens „ausreichend“ (4,0) lautet.
Häufigkeit des Angebots:
Die Kurse finden i.d.R. je Studienjahr im Wintersemester statt.
Stellenwert der Note für die Endnote:
Die Gesamtnote der Masterprüfung errechnet sich als gewichtetes arithmetisches Mittel aus den Noten der Modulabschlussprüfungen und der Masterarbeit. Dabei wird die Masterarbeit dreifach gewichtet.
Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende:
Prof. Dr. Christian Wey und wissenschaftliche MitarbeiterInnen des DICE.
Sonstige Informationen:
Aktuelle Informationen finden Sie auf der Internetseite des DICE. Es ist möglich, im Rahmen dieses Wahlpflichtmoduls eine Projektarbeit (MQ04, MQ05 oder MQV01) zu schreiben.
Modul-Orga-Einheit:
W_Volkswirtschaftslehre_MSc
Modulversionsname:
0_13122013

Stand: 22.05.2014